

caritas vor ort

INFORMATIONEN FÜR FREUNDE, FÖRDERER UND MITGLIEDER DES CARITASVERBANDES PADERBORN E.V.

NR. 95 / 2025

10 Jahre Zentrum für Menschen mit Demenz

■ Seit nunmehr einem Jahrzehnt ist das Zentrum für Menschen mit Demenz mit dem **Haus St. Antonius** und dem **Tagespflegehaus St. Hedwig** eine feste Größe in Paderborn. Hier finden Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen in jeder Phase der Erkrankung eine passende Unterstützung – von den ersten Anzeichen bis hin zu schweren Krankheitsverläufen mit komplexem Pflege- und Betreuungsbedarf. Für Angehörige und Betroffene bedeutet das: Sicherheit in schwierigen Zeiten.

Das Sommerfest zum Jubiläum bot den idealen Rahmen, um innezuhalten und Danke zu sagen. Dies taten die Einrichtungsleitungen Birgit Hasenbein (Haus St. Antonius) und Rainer Isermann (Tagespflegehaus St. Hedwig), als sie zehn Sonnenblumen überreichten – als Zeichen für ein Jahrzehnt voller Fürsorge, Zusammenarbeit und gemeinsam gemeisterter Herausforderungen. Die Geste galt Bewohnerinnen und Bewohnern, Tagesgästen, Angehörigen, Mitarbeitenden, Kooperationspartnern und langjährigen Wegbegleitern.

Die **Fachstelle Demenz** im Haus St. Antonius bietet **Beratung, Schulung und Fortbildung** für pflegende Angehörige und andere interessierte Personen und Gruppen an. Die Themen reichen hier von Informationen zum Krankheitsbild und dem Umgang mit den Betroffenen, sowie individuelle Unterstützungsmöglichkeiten. Im Haus St. Antonius finden Personen mit Demenz und besonderen Bedarfen ein Zuhause in drei Wohngruppen.

Die Orientierung am subjektiven Wohlbefinden der Bewohner*innen bestimmt hier den Tagesablauf und die Angebo-



Mitarbeitende des Hauses St. Antonius im Nachbarschaftsgarten

te. Eine weitere Wohngruppe steht als **spezialisierte Kurzzeitpflege** mit dem Ansatz der Mobilitätsförderung und Beratung zur Verfügung. Die Kurzzeitpflege und das Tagespflegehaus St. Hedwig unterstützen das Leben der Menschen mit Demenz zu Hause, indem sie den betreuenden Angehörigen wichtige Auszeiten ermöglichen. Die Gäste erleben hier strukturierte Tagesabläufe mit abwechslungsreichen Angeboten in einer sicheren Umgebung.

Nach 10 Jahren ist klar: Das Zentrum für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen ist aus der Region nicht mehr wegzudenken. Es ist ein Ort, an dem

professionelle Hilfe und Kompetenz mit persönlicher Zuwendung Hand in Hand gehen.

Kontakt

Haus St. Antonius

Grünebaumstraße 1, 33098 Paderborn
05251 16195-7310
haus-antonius@caritas-pb.de

Tagespflegehaus St. Hedwig

Grünebaumstraße 3, 33098 Paderborn
05251 16195-7210
tph-hedwig@caritas-pb.de

Ambulant Betreutes Wohnen Sucht (BWS)

Seit 25 Jahren verlässlich und mit Herz an der Seite von Menschen

■ Seit einem Vierteljahrhundert begleitet das BWS des Caritasverbands Paderborn nun Menschen mit Suchterkrankung – und hat dieses Jubiläum kürzlich gefeiert.

Im Mittelpunkt der Arbeit des BWS steht nicht nur die praktische Unterstützung, sondern vor allem eine tragfähige, vertrauensvolle Beziehung

zwischen Fachkraft und Klient*in. Das multiprofessionelle Team unterstützt aktuell rund 50 Menschen auf unterschiedliche Weise – immer orientiert an der persönlichen Lebenssituation. Das kann u.a. die Begleitung zu wichtigen Terminen sein, Hilfe beim Sortieren der Post, Unterstützung beim Strukturieren des Tages oder einfach ein offenes Ohr in schwierigen Momenten.

Beziehung als Grundlage für Veränderung

„Wir sind immer ansprechbar, halten Konflikte aus und gehen gemeinsam Schritt für Schritt in Richtung Veränderung“, beschreibt Sozialarbeiterin Miriam Ruppel die Arbeit. Ziel ist nicht zwingend Abstinenz, sondern vor allem mehr Lebensqualität und Teilhabe. „Manche schaffen es, ihren Konsum zu reduzieren oder sogar ganz aufzugeben – andere stabilisieren sich durch unsere Begleitung im Alltag. Beides ist ein Erfolg...und der wird auch gefeiert“, betont die Fachkraft.

Gemeinsame Momente, die Halt geben

Ein besonderes Beispiel dafür ist das Gruppenfrühstück, das alle zwei Wochen in einem kleinen Gemeinschaftsraum in der Paderborner Innenstadt stattfindet. Niederschwellig, offen und ohne Druck – einfach ein Ort, an dem man willkommen ist. Für viele Klient*innen ist dieser Termin ein fester Anker, ein Moment zum Lachen und Sich-Begegen.

Flexibel, freiwillig, individuell

Die Unterstützung im BWS ist freiwillig und orientiert sich an den Ressourcen und Zielen der einzelnen Person. Was zählt, ist der gemeinsame Weg – in kleinen Schritten, mit Geduld, und immer mit dem Ziel, das Leben ein Stück leichter und freier zu machen.



Sind stolz über 25 Jahre: Das Team des BWS

Kontakt

betreutes-wohnen@caritas-pb.de
Giersmauer 19, 33098 Paderborn
05251 889-1120

Herzlich willkommen, Helga Renneke

– unsere neue Caritas-Koordinatorin

■ Ab dem 1. Juli 2025 hat **Helga Renneke** die Aufgabe der Caritas-Koordinatorin im Caritasverband Paderborn übernommen.

Die gelernte Krankenschwester mit einer zusätzlichen Ausbildung in Heilpädagogik ist seit 2013 im Verband tätig – zunächst in der Kinderkrankenpflege, seit Januar 2023 zudem mit einem halben Stellenumfang im ambulanten Hospizdienst Tobit.

Doch Helga Renneke bringt nicht nur langjährige Berufserfahrung mit: Seit fünf Jahren engagiert sie sich ehrenamtlich im Begräbnisdienst im Pastoralverbund Delbrück-Hövelhof – eine Aufgabe, die Einfühlungsvermögen, Stärke und Herzenswärme erfordert. All diese Eigenschaften wird sie nun auch in ihre neue Rolle einbringen.

Die Aufgabe der Caritas-Koordinatorin

Caritas-Koordinator*innen sind die Brückenbauer zwischen Menschen, Strukturen und Aufgaben. Sie vernetzen die hauptamtlichen Angebote der Caritas – etwa in Pflege und sozialen Diensten – mit dem wertvollen Einsatz von Ehrenamtlichen in den Pfarrgemeinden. Dabei arbeiten sie eng mit den pastoralen Strukturen vor Ort zusammen, um den christlichen Auftrag der Nächstenliebe lebendig zu gestalten.

Sie sind Berater*in, Unterstützer*in und Sprachrohr der Caritas – für Ehrenamtliche, Gemeinden, Einrichtungen und die Öffentlichkeit. Ihr Ziel: Menschen ermutigen, sich zu engagieren, und Strukturen schaffen, in denen dieses Engagement wirksam werden kann.

Mit Helga Renneke übernimmt eine erfahrene, herzliche und engagierte Persönlichkeit diese wichtige Brückenfunktion. Wir freuen uns auf die Impulse,

die sie setzen wird, und auf viele gute Begegnungen unter dem Zeichen der Caritas.

Kontakt

Helga Renneke,
Caritas-Koordinatorin
Grube 1, 33098 Paderborn
05251 889-2055
helga.renneke@caritas-pb.de



Impressum

caritas vor ort – Informationen für Freunde, Förderer und Mitglieder der Caritas im Caritasverband Paderborn e.V. Caritas im Blick erscheint zweimal jährlich.

V.i.S.d.P.:

Vorstand: Tobias Berghoff, Patrick Wilk (Vors.)

Caritasverband Paderborn e.V.

Kilianstraße 28, 33098 Paderborn

Redaktion: Beate Lischka

Respawn – Neustart ins reale Leben

■ Von außen wirkt es oft harmlos: Ein Junge, elf Jahre alt, sitzt vor dem Bildschirm, spielt Minecraft oder Fortnite. Eine Runde. Dann noch eine. Und vielleicht noch eine dritte. Die Zeit vergeht, das Essen ist längst kalt. Die Eltern schwanken zwischen Sorge, Ratlosigkeit – und dem Impuls, einfach das WLAN auszuschalten.

Die digitale Welt ist längst ein fester Bestandteil im Leben von Kindern und Jugendlichen. Besonders Jungen tauchen tief in virtuelle Spielwelten ein. Gaming ist Alltag – spannend, kreativ, aber nicht immer ohne Risiko.

Genau hier setzt **„Respawn“** an – ein neues Gruppenangebot in Paderborn für Jungen im Alter von 10 bis 13 Jahren und ihren Eltern. Der Name stammt aus

der Gaming-Welt und bedeutet: wiederbeleben, neu erscheinen – diesmal im echten Leben.

„Zocken – ja. Aber mit Köpfchen.“

Initiiert von **Benjamin Rühl** (Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche in Konfliktsituationen – Lobby) und **Jan Parakenings** (Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche) verfolgt „Respawn“ ein klares Ziel: Spielen verstehen – und Grenzen setzen lernen.

„Wir wollen den Kindern das Zocken nicht verbieten“, erklärt Parakenings. „Wir gehen mit ihnen auf Augenhöhe ins Gespräch: Was spielst du? Wie lange? Warum? Und was macht das mit dir?“ Rühl ergänzt: „Oft wissen Eltern gar nicht genau, was ihr Kind spielt – geschweige denn, wie es wirkt. Deshalb holen wir alle ins Boot. In der Gruppe wird gespielt, reflektiert und diskutiert:

- Was macht Games so spannend – und wo beginnt das Thema Sucht?
- Wie kann ich meine Bildschirmzeit steuern?
- Welche Hobbys bringen Ausgleich?

Auch die Eltern sind eingebunden: Sie erhalten Einblicke, Tipps und Austauschmöglichkeiten.

Unser Ziel: Medien verstehen, Grenzen

Wieso „Respawn“ wichtig ist

Die Zahlen sprechen für sich:

- 97 % der 12 bis 13-Jährigen besitzen ein eigenes Smartphone
- Über 70 % der Jungen zocken regelmäßig
- Durchschnittliche tägliche Bildschirmzeit: über drei Stunden
- 42 % der Eltern fühlen sich bei der Medienerziehung überfordert (Bitkom-Studie)

setzen, neue Wege entdecken – gemeinsam.

Neuanfragen bitte an diese E-Mail-Adresse richten:
respawn@caritas-pb.de



Benjamin Rühl



Jan Parakenings

Über den Caritasverband Paderborn e.V.

Der Caritasverband Paderborn e.V. ist Ansprechpartner für Menschen in unterschiedlichsten Lebenslagen. Unter dem Dach des Verbandes werden 47 Fachdienste und Einrichtungen betrieben. Dazu gehören ambulante und stationäre Pflegeeinrichtungen, Beratungsdienste für Eltern, Kinder und

Jugendliche, Suchtkranke, Migranten, verschuldete Personen sowie Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe bis hin zu Offenen Ganztagschulen.

Pressekontakt

Caritasverband Paderborn e.V.
Beate Lischka
Kilianstraße 28
33098 Paderborn

Telefon: 05251 / 889 0812
beate.lischka@caritas-pb.de
www.caritas-pb.de

